

*E. altaica* C. E. MEY. Die beiden Südtiroler Fundorte der *E. villosa* (nach HEGI 1924 höchst zweifelhaft) gehören zu *E. palustris* L. Der (heute erloschene) Fundort bei Passau gehört nach POLATSCHKE 1971 zu *E. villosa* und nicht, wie bis dahin stets angegeben, zu *E. austriaca*. Der Fundort in England, seit 1576 bekannt, ist nach CLAPHAM et al. 1962 von zweifelhaftem Indigenat und nach Fl. Eur. 1968 erloschen. *E. villosa* nach Fl. Eur. 1968 auch in Griechenland; Belege bzw. Literaturquellen sind uns nicht bekannt. Das nördlichste Vorkommen in Frankreich (Seine-et-Oise, ROUY 1910) ist unbestätigt und war vielleicht synanthrop (BREISTROFFER briefl. 1975). Auch die Angabe GANDOGERS von Barcelonnette (Basses-Alpes) ist zu prüfen.

**Höhen:** *E. villosa* und *E. semivillosa* sind Arten der Stromtäler, Ebenen- und Hügelseppen. *E. austriaca* subalpin bei (500—) 1100—1900 (—2100) m; *E. carpatica* bei (700—) 900—1700 m; *E. tauricola* in der Montanstufe.

**K:** *E. villosa*: K POLATSCHKE 1971; TK GUINEA 1949, KUSMANOW 1963, JASIEWICZ 1965, HARTL 1970. — *E. austriaca*: K PAWŁOWSKA 1953, POLATSCHKE 1971. — *E. carpatica*: K PILÁT 1936, PAWŁOWSKI 1947, PAWŁOWSKA 1953; TK JASIEWICZ 1965.

**Entwurf:** RAUSCHERT.

**Korr.:** BREISTROFFER 1975, FEKETE 1975, POLATSCHKE 1975, PIGNATTI vid. 1975.

#### 421c *Eryngium* sect. *Alpina* WOLFF, *E. alpinum* L.

**Tax.:** Die drei dargestellten Arten bilden die sect. *Alpina* WOLFF. Sie sind sowohl morphologisch als auch chorologisch klar gegeneinander abgegrenzt und besitzen keine infraspezifischen Taxa.

**Höhen:** *E. alpinum* und *E. giganteum* in der subalpinen Stufe, ersteres bei 1400—2500 m.  
**K:** *E. alpinum*: K MÜLLER et KAST 1969; TK MERXMÜLLER 1952/54, WALTER et STRAKA 1970.  
**Entwurf:** RAUSCHERT.

#### 421d *Cornus canadensis* L.

**Tax.:** Syn.: *Chamaepericlymenum canadense* (L.) GRAEBN. — *C. canadensis* bildet zusammen mit *C. suecica* L. (K 323c) die sect. *Arctocrania* ENDL., die bisweilen auch als eigene Gattung *Chamaepericlymenum* HILL abgetrennt wird. Die Art ist kaum variabel. Eine hybridogene Sippe, die vor allem in Alaska verbreitet ist (vgl. K und TK HULTÉN 1968), wird als *C. × unalaskensis* LEDEB. (Syn.: *C. intermedia* (FAHR) CALDER et TAYLOR) bezeichnet.

**Höhen:** Subalpin bis alpin. Auf der japanischen Hauptinsel bei 1000—3000 m verbreitet. Im nördlichen Arealteil bis fast zum Meeresspiegel herabsteigend. In Alaska nicht über 800 m.

**K:** K RECEL 1928—1930, MEUSEL 1943, HULTÉN 1968, GOOD 1974; TK LIVINGSTONE et SHREVE 1921, DRESCHER 1933, DEAM 1940, RAUP 1947, RUDD 1951, TOLMATSCHEW 1954, JONES et FULLER 1955, BOOTH et WRIGHT 1959, ERSKINE 1960, WINTERRINGER et EVERS 1960, LAKELA 1965 (mehrere formae), CALDER et TAYLOR 1965, HORIKAWA 1972, ROUSSEAU 1974.

**Entwurf:** HULTÉN 1968, verändert RAUSCHERT.